

Rednerwettbewerb: Bei der Generalprobe traten die Abiturienten ziemlich selbstsicher ans Mikrofon

# Finalisten holten sich den letzten Schliff

• EUPEN

Am kommenden Samstag wird eine Jury entscheiden, wer Sieger des diesjährigen Rednerwettstreits Rhetorika ist. Es wird keine leichte Entscheidung, denn die Generalprobe am vergangenen Mittwoch zeigte: Es werden einige redengewandte Kandidaten ans Mikrofon treten und eine Vielfalt an Themen präsentieren.

VON ELLI BRANDT

Es ist die 23. Auflage der Rhetorika. Die Juniorenkammer der Wirtschaft hat sie ins Leben gerufen, Jugend und Gesundheit hat die Ausrichtung des Wettstreits vor zwölf Jahren übernommen. Und mittlerweile ist Rhetorika offensichtlich beliebter denn je. „Zum Vorseminar am 12. Januar hatten sich 50 Abiturienten angemeldet – ein Rekord“, heißt es beim Veranstalter. Beim Vorfinale wurden acht Finalisten ermittelt und in Seminaren intensiv in der Redekunst geschult.

Um den letzten Schliff ging es bei der Generalprobe, um ein Feedback vom Publikum. Gut vorbereitet, ziemlich selbstsicher traten die acht Finalisten, vier weibliche und vier männliche, ans Mikrofon.



Diese acht Abiturienten werden am Samstag im BRF-Funkhaus um den Sieg bei der Rhetorika 2019 kämpfen.

Foto: Elli Brandt

Ihr Thema hatten sie, anders als beim Finale am Samstag, selbst wählen dürfen. Entsprechend überzeugend vertraten sie ihre Meinung. Ein engagiertes Plädoyer gegen sexuelle Diskriminierung wurde gehalten. In einer anderen Rede ging es um die Verseuchung der Meere, um die Zerstörung, die Plastikmüll verursacht. Sexistische Inhalte in der Wer-

bung wurden angeprangert, was schief läuft im Karneval, wurde hinterfragt. Weitere Themen waren die Zukunft des Euro und der Europäischen Gemeinschaft, Kritik an den politischen Parteien und an der heutigen Kindererziehung sowie an der Reizüberflutung in unserer Gesellschaft. Schnelles Denken und Schlagfertigkeit mussten die

Redner beweisen, als sie am Ende ihrer Rede mit einem Zitat konfrontiert wurden.

Die Kritikleitlinien für die Zuhörer lauteten, Inhalt und Aufbau der Rede bewerten, Sprache und Auftreten des Redners. Komplimente und Verbesserungsvorschläge hielten sich die Waage. „Es hat Spaß gemacht, dir zuzuhören“ hieß es oft. Und: „Es war span-

nend, toll recherchiert.“ Hin und wieder gab es Verbesserungsvorschläge, wie „etwas mehr lächeln, etwas witziger sein, mehr Höhen und Tiefen in der Sprache, mehr kurze Pausen.“ „Noch etwas Zeit, um am Feinschliff zu arbeiten“, freuen sich die Finalisten. Lampenfieber haben sie nicht, versichern die meisten. Sie freuen sich auf das Finale.

Zum großen Finale werden sie am kommenden Samstag, ab 19.30 Uhr im Funkhaus des Belgischen Rundfunks am Kehrweg antreten. Drei Themenvorschläge werden jedem von ihnen präsentiert. ...



Vor 15 Jahren gewann ein gewisser Antonios Antoniadis den Rednerwettbewerb. Der heutige Minister beschäftigte sich mit Radprofi Marco Pantani.

Foto: GE-Archiv

## PERSONALIEN

### Die Finalisten der Rhetorika 2019

- **Alice Fatzaun** aus Kettenis, Schülerin der Pater-Damian-Schule in Eupen. Ihre Hobbys sind Triathlon und Lesen. An der Rhetorika habe sie teilgenommen, weil sie nach dem Abi auf jeden Fall etwas mit Sprache und Worten machen möchte. Ihr Berufsziel ist Schauspiel oder Lektorin.
- **Deborah Kaut** aus Thommen, Schülerin MG St. Vith. Ihre Hobbys sind Tanzen und Reisen. Ihr Berufswunsch ist Ökonomin. Ihre Teilnahme an der Rhetorika sieht sie als Vorbereitung auf ihr Studium in Maastricht. Ein weiterer Grund für ihre Teilnahme: Interesse an der Redekunst und Herausforderung an sich selbst.
- **Emilia Oheim** aus Lichtenbusch, Schülerin des KA Eu-

- pen. Ihre Hobbys sind Ballett und Karnevalstänze. Ihr Berufswunsch ist Bauingenieurin. An der Rhetorika habe sie teilgenommen, weil sie auch in der Schule gerne vor Publikum spricht, vor Mitschülern und Lehrern. Außerdem habe ihr Vater geraten, dass es eine gute Sache sei, vor vielen Leuten reden zu können.
- **Carla Scheiff** aus Lichtenbusch, Schülerin der Pater-Damian-Schule in Eupen. Ihre Hobbys sind Tanzen, Singen und die KLJ. Ihre Pläne nach dem Abi: ein Auslandsjahr, dann Studium der Germanistik und später Journalistin oder im Theater. Rhetorik findet sie total wichtig für die Zukunft. Meint: „Jeder Mensch sollte vor Publikum reden können.“

- **Raphael Scholzen**, wohnhaft Losheimergraben, Schüler der BS St. Vith. Seine Hobbys sind Shinson Hapkido, Musik hören und die Pfadfinder. Sein Berufswunsch ist: etwas im Bereich Wirtschaft und Management. An der Rhetorika habe er teilgenommen „aus Neugier und Interesse, aber auch aus Ehrgeiz.“
- **Kolja Schumacher** wohnt in Recht, ist Schüler des KA St. Vith. Sein Hobby ist die Chiro St.Vith. Was er beruflich machen möchte, weiß er noch nicht. Auf die Frage, warum er an der Rhetorika teilgenommen hat, antwortet er lächelnd: „Ich bin jung und brauche das Geld.“
- **Simon Veithen** aus Eupen, Schüler der Pater Damian Schule in Eupen. Seine Hob-

- bys sind Handball und die Pfadfinder. Sein Berufswunsch ist etwas im wirtschaftlichen Bereich. In Maastricht möchte er International Business studieren. „Ich möchte es schon immer, vor Publikum zu sprechen“, sagt er. Und die Teilnahme an der Rhetorika sei eine Chance, etwas zu lernen.
- **Romain Wiesemes** aus Montena, Schüler der MG in St. Vith. Seine Hobbys sind Fitnessstudio und Fußballspielen. Sein Berufswunsch ist Förster. „Ich konnte mich verbal immer gut ausdrücken“, sagt er. Die Rhetorika biete ihm die Chance, sich mit Gleichgesinnten zu messen. Außerdem: „Die Redekunst wird in der Schule viel zu wenig gefördert.“ (elb)

**TELEFON Hilfe 108**

REDEN kann helfen.

Wählen Sie 108 Telefonhilfe.

Die Anonyme Lebenshilfe in der Deutschsprachigen Gemeinschaft V.o.G.

**radio CONTACT Ostbelgien NOW**

Norden 107,0 MHz - Süden 98,0 MHz

## Kultur: Abschlusskonzert am Sonntag Premiere für das North-Pop-Weekend

Der Musikverband Föderation Ostbelgien organisiert von Freitag, 15. März, bis Sonntag, 17. März, in Eupen die Erstaufflage seines North-Pop-Weekends. Bei diesem Workshop haben die teilnehmenden Sängerinnen und Sänger die Gelegenheit, gute, leichte bis anspruchsvolle Pop-Arrangements unterschiedlichster Interpreten (Queen, Beatles, Whitney Houston, Jacques Brel, ...) zu erarbeiten. Dieses Programm präsentieren sie dann am Sonntag, 17. März, um 16 Uhr in der

Pfarrkirche St. Josef Eupen in einem Abschlusskonzert. Dieses erste North-Pop-Weekend, das mit der Unterstützung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, des kulturellen Dienstes der Provinz Lüttich, der Stadt Eupen, des Musikhauses Fraipont und der KBC Bank AG stattfindet, steht unter der Leitung des Vocal Coachs Antoni Sykopoulos aus Verviers. Der Verband Föderation Ostbelgien möchte auf diesem Wege alle Interessierten recht herzlich zu diesem Konzert einladen. Der Eintritt ist frei. (red)

**GRENZECHO Gewinnspiel**

Wir gratulieren:

**Michael Kockartz aus Büttenbach, Roger Halmes aus Grüfflingen und Günter Mertes aus Heppenbach**

zum Kartengewinn für **The Australian Pink Floyd Show** am 25. März 2019 in der Lanxess Arena Köln

Die Antwort lautet: BOB GELDORF

[www.grenzecho.net/gewinnspiele](http://www.grenzecho.net/gewinnspiele)